

Schaufenster in den Thüringer Wald

Seit Freitag gibt es die neue Thüringer Wald Card zu kaufen. Wer sie besitzt, der darf sich über Ermäßigungen in den Bereichen Tourismus, Freizeit und regionale Produkte freuen.

Von Doreen Fischer

Suhl – Als Königsstunde der Thüringer Wald Card hat der Geschäftsführer des Naturparks Thüringer Wald den Verkaufsstart am Freitagmittag bezeichnet. Auch wenn sie schon seit 17 Jahren auf dem Markt ist, von ihrer Beliebtheit hat sie seither nichts verloren. Diesmal jedoch kommt sie in einem neuen Outfit daher und verspricht Anbietern und Nutzern mehr Vorteile. Der wohl größte dürften die Ermäßigungen sein, die für jedes Angebot mindestens 15 Prozent, meistens aber 20 Prozent, betragen.

Nutzen, so oft man will

Rund 220 Leistungserbringer – zwischen Eisenach und Thüringer Meer – stellen ihre Freizeit-Einrichtungen vor. Zusammengefasst sind sie im Erlebnisführer Thüringer Wald, der in Kombination mit der Karte übergeben wird. Auf 88 Seiten kann jeder Nutzer in Ruhe nachblättern, welche Angebote für ihn die interessantesten sind. Am Ende rechnet sich der Kauf einer Thüringer Wald Card schon nach ganz kurzer Zeit, erklärt Tilo Kummer, Vorsitzender des Naturparks Thüringer Wald. „Wer beispielsweise drei bis vier Mal die Freizeitpartner besucht, der hat die zehn Euro, die er dafür investiert hat, schon wieder drin“, verrät er. Die Karte selbst hat eine Gültigkeit von einem Jahr und kann unbegrenzt oft eingesetzt werden. Sie ist also der Schlüssel zu den schönsten Ausflugszielen im Thüringer Wald. Egal ob sie bei einem Urlaub im Thüringer Wald oder bei einem Tagesausflug mit der Familie zum Einsatz kommt.

Neu ist nicht nur das äußere Erscheinungsbild der Karte, sondern vor allem die Vereinheitlichung der Ermäßigungen. Wo bisher Gaststätten bei einem Besuch beispielsweise mit einem kostenlosen Likör gelockt haben, werden nun Vergünstigungen angeboten, die durchaus ein ganzes Stück attraktiver sind.

All das, was im Erlebnisführer an den Mann oder die Frau gebracht werden kann, das ist durchweg regional. Zumeist sind es ja Freizeiteinrichtungen, die vorgestellt werden. Zu haben sind aber auch handgefertigtes Glas, Thüringer Wurst und frische Forellen sowie Milch und Käse vom Weiderind oder Nougat bis hin zu würzigem Bier. Kein Wunder also,



Der Naturpark Thüringer Wald hat die neue Thüringer Wald Card präsentiert. Mit dabei waren Sabrina Friedrich und Daniel Nahrstedt vom Backhaus Nahrstedt, Tilo Kummer als Vorsitzender des Naturparks Thüringer Wald, Holger Jakob als Projektleiter der Thüringer Wald Card, Florian Meusel als Geschäftsführer im Naturpark Thüringer Wald, Matthias Wenzel von der TEAG und Oliver Nowak von der Schwarzbacher Brauerei.

Fotos: frankphoto.de

dass Florian Meusel, Geschäftsführer des Naturparks Thüringer Wald, die neue Thüringer Wald Card, in Verbindung mit dem Erlebnisführer, als wunderbares Schaufenster in den Thüringer Wald bezeichnet.

Über viele Jahre hinweg hatte Ingo Luther das Projekt begleitet. Inzwischen ist Holger Jakob in seine Fußstapfen getreten. Er möchte vor allem erreichen, dass noch mehr Einheimische den Wert dieser Karte für sich entdecken. „Mit ihr können wir zeigen, wie facettenreich der Thüringer Wald ist“, verspricht er. Einen Gesamtüberblick vermittelt eine Übersichtskarte, auf der alle teilnehmenden Anbieter aufgelistet sind. Einfacher lässt sich kaum ausmachen, welche Ziele als nächstes angestrebt werden sollen.

Kostenloser Nahverkehr

Apropos ansteuern. Übernachtungsgäste aus 32 Kur- und Erholungsorten können mit ihrer Gästekarte das gesamte Leistungsangebot der Thüringer Wald Card für die Dauer ihres Aufenthalts nutzen. Dazu gehört auch die kostenfreie Nutzung von öffentlichem Nahverkehr, beispielsweise in Form des Rennsteig-Tickets, das ebenfalls in der Gästekarte vereint ist. Allerdings gilt das noch nicht im gesamten Verbreitungsgebiet. Momentan gibt es das Angebot im Unesco-Biosphärenreservat Thüringer Wald, im Schwarzatal und ab Frühjahr 2020 in Saalfeld. Das lang-

fristige Ziel lautet: eine Karte für die gesamte Reiseregion Thüringer Wald. Noch allerdings müsse sich dieses Vorhaben entwickeln, betont Doreen Blau, Produktmanagerin im Regionalverbund Thüringer Wald. Aber man wolle es den Gästen der Region so einfach wie möglich machen, von A nach B zu kommen.

Mehr Verkaufsstellen

Mindestens genauso einfach sollen es auch diejenigen haben, die im Thüringer Wald wohnen – und die Interesse an einer eigenen Thüringer Wald Card haben. „Wir wollen die Verkaufsstellen erweitern. Beispielsweise im Einzelhandel oder bei den Leistungspartnern“, versichert Holger Jakob. Im vergangenen Jahr habe man bereits getestet, wie das Angebot angenommen wird. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Inzwischen gibt es auch eine Kooperation mit Oberhof. Besucher des Biathlon-Weltcups werden davon schon jetzt profitieren können. Wer ein Familienticket erworben hat, der bekommt die Thüringer Wald Card für alle Familienmitglieder inklusive.

Die Zahl der Leistungspartner sei wegen der Neuerungen zwar etwas weniger geworden. Aber: „Unser Anspruch war es, mehr Qualität zu erreichen“, erklärt Holger Jakob den Rückgang. So habe man einen Mehrwert für die Nutzer bekommen.

www.thueringer-waldcard.de



So schaut sie aus, die Karte, mit der man die schönsten Ziele im Thüringer Wald entdecken und dabei auch noch sparen kann.

Anbieter im Landkreis Hildburghausen

- Museum Eisfeld
- Thüringer Heubad, Friedrichshöhe
- Murrlemuseum mit Kugelmühle, Sachsenbrunn
- Sommerrodelbahn Feriendorf Auenland, Waffenrod/Hinterrod
- Kanareich im Oberen Werratal, Henfstädt
- Werra Sport- und Freizeitbad, Hildburghausen
- Stadtmuseum Hildburghausen
- Hennebergisches Museum, Kloster
- Veßra
- Skilift „Am Ersteberg“ Masserberg
- Escape Room „Flucht aus der Rennsteighütte“, Masserberg
- „Rennsteig-Aktiv-Bike“ E-Bike-Verleih, Masserberg
- Museum Schloss Bertholdsburg, Schleusingen
- Terrassenbad Schönbrunn
- Angeln am Forellenhof, Themar
- Landmarkt Milch-Land, Schackendorf